

# Die Echazaue



## Das Gebiet

Das Naturschutzgebiet „Echazaue“ liegt zwischen der Stadt Pfullingen und der Ortschaft Lichtenstein. Die Echazaue ist der einzige noch unverbaute Abschnitt der Echaz mit den letzten intakten Überschwemmungsflächen. Die Echazaue bietet ein abwechslungsreiches und reizvolles Landschaftsbild. Sie beherbergt zahlreiche seltene Tier- und Pflanzenarten. Die Echazaue ist ein 54 Hektar großes Gebiet, wovon dem NABU ca. 2 Hektar gehören und noch zusätzlich 5 Hektar gepachtet sind. Sie ist Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet und EU-Vogelschutzgebiet in einem.

## Der NABU in Aktion – Sicherung des Naturschatzes der Echaz

Es ist ein natürlicher Vorgang, dass ein Fluss bei Hochwasser über die Ufer tritt und sich einen neuen Lauf sucht. Der Echaz wurde diese Möglichkeit durch ein künstliches Flussbett fast überall genommen. Nur zwischen Pfullingen und Lichtenstein hatte man die Chance, den ursprünglichen Charakter der Echaz zu bewahren. „Diese besondere Landschaft muss erhalten und geschützt werden“, war damals und ist auch heute noch Motivation für die aktiven Mitglieder der NABU-Gruppe Pfullingen, die ihre Freizeit in den Dienst der Natur stellen. Die Gruppe begann ihre Aktivitäten im Jahr 1976 mit der Pacht verschiedener Flächen. Später wurden weitere Wiesen angepachtet und erworben. Nur so konnten diese Flächen vor dem Trockenlegen und einem Umbruch in Acker bewahrt werden.



Überschwemmungsbereich der Echaz



Wassergraben mit Sumpfdotterblumen

Amphibientümpel wurden in Handarbeit im sumpfigen Gelände angelegt. Die Wiederherstellung und Instandsetzung von Wasser-Fallen über die Wasser durch ausgedehnte Kanalsysteme zur

Bewässerung der Wiesen im Echaz-Tal verteilt wird, gehört zu den besonderen Verdiensten der NABU-Gruppe Pfullingen. In Gesprächen mit Eigentümern konnte erreicht werden, dass auch bei intensiver landwirtschaftlicher Nutzung ein ausreichend breiter Gewässerrandstreifen verbleibt. Die Bemühungen der NABU-Gruppe haben sich ausgezahlt. Mittlerweile zeichnet sich die Echazaue durch ein vielfältiges und abwechslungsreiches Mosaik unterschiedlichster Lebensräume aus, in denen sich eine artenreiche Tier- und Pflanzengesellschaft eingestellt hat. Bachufergehölze, Röhrichtsäume und Hochstaudenfluren begleitet von Nass- und Streuobstwiesen mit Tümpeln und Hecken charakterisieren das Bild des Naturschutzgebiets.

Um dieses kleine Paradies zu erhalten bedarf es intensiver Pflege. Die meiste Arbeit wird von Aktiven der NABU-Gruppe Pfullingen geleistet. Die Wiesen- und Röhrichtflächen müssen regelmäßig gemäht und abgeräumt werden. Hinzu kommt die Pflege der Gehölze, Feuchtbiotope und Tümpel. In den letzten Jahren wurde auch viel Zeit in die Renaturierung des alten Bewässerungssystems und einer ehemaligen Fischzuchtanlage gesteckt.



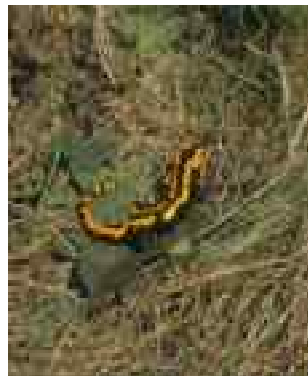
Doch die Mühen haben sich gelohnt! Die Liste der Tiere und Pflanzen ist lang, die in der Echazaue eine Heimat gefunden haben oder hier zeitweilig zu Gast sind: Allein 48 verschiedene Vogelarten finden sich im Bereich der Ufergehölze und Feuchtgebiete und 36 Arten in den Streuobstwiesen der Aue (z.B. Wasseramsel, Gebirgsstelze, Eisvogel, Wasserralle, Teichhuhn, Halsbandschnäpper, Mittelspecht und Wendehals). Ein Eldorado für die Vogelwelt! Aber auch zahlreiche Säugetiere, Amphibien, Reptilien und Insekten finden in der Aue ideale Lebensbedingungen. Seltene Fledermausarten (Bechstein-Fledermaus, Großes Mausohr und Zwergfledermaus) sind deshalb ebenso zu Hause wie Wasserspitzmaus, Haselmaus und Iltis. Gelbbauchunke, Feuersalamander, Berg- Faden- und Teichmolch, und Wasserfrosch fühlen sich hier genau so wohl wie die Ringelnatter, die Zaun- und Waldeidechse. In den Nasswiesen und an den Gewässern finden sich Sumpfdotterblume, Gelbe Schwertlilie, Brunnenkresse und Rohrglanzgras. Ausgedehnte Trupps aus Bach-Nelkenwurz, Kuckucks-Lichtnelke und Mädesüß-Fluren sorgen den ganzen Sommer für ein buntes Farbenspiel.



Bachnelkwurz



Sumpfdotterblume



Feuersalamander



Wendehals

## Ein attraktives Ausflugsziel

Rasch strömt die Echaz sprudelnd neckarwärts und durchzieht windungsreich die Auwiesen. Dem Besucher öffnet sich ein idyllisches Bild im sanft eingebetteten Tal der Echaz. Es ist ein unvergessliches Erlebnis diese z.T. unberührte Natur zu erkunden. Wer Interesse hat, kann sich bei einer Führung oder Exkursion der NABU-Gruppe Pfullingen anmelden. Die NABU-Gruppe bietet auch Führungen nach Absprache an. Bei Fragen wenden sie sich einfach an Klaus Barthold (s.u.).



## Der Blick nach vorne

Neben der Ausweitung und Vernetzung der bisher betreuten Flächen, möchte die NABU-Gruppe Pfullingen einen detaillierten Pflege- und Entwicklungsplan erstellen. Der flussbegleitende Gehölzsaum und der Uferstrandstreifen soll ausdehnt und verbessert werden. Die umweltpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen soll weiter ausgebaut werden. Die tatkräftige und engagierte Mithilfe von jung und alt ist bei den zahlreichen Pflegearbeiten immer gern gesehen und erwünscht.

## Kontakt

Verantwortlich für die NABU-Gruppe Pfullingen ist Klaus Barthold. Wer Lust und Interesse an der Erhaltung und Weiterentwicklung der Echazaue bekommen hat, und einen Beitrag dazu leisten will (sei es aktiv oder finanziell), hat die Möglichkeit mit der NABU-Gruppe Pfullingen Kontakt aufzunehmen.

**Adresse: NABU-Gruppe Pfullingen  
Herrn Klaus Barthold  
Gartenstr. 6  
72793 Pfullingen**

**Spenden: Kreissparkasse Pfullingen  
BLZ 640 500 00  
Kto-Nr. 624 091  
Stichwort: Schutzgebiet „Echazaue“**

Weitere Informationen über das NSG „Echazaue“ erhalten Sie bei der zuständigen NABU-Gruppe (s.o.) oder beim NABU-Landesverband.

NABU BW Landesgeschäftsstelle  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart  
Tel: 0711/ 96672-0  
[nabu@nabu-bw.de](mailto:nabu@nabu-bw.de)